



Erhebt sich ein weiteres mal vor dem Yorkfeuer zum Wohle Larhgos

Ein Ritter ohne Ruf,

Herr eines Klejnen Lehens. Ein Geyst, der kaum die Polityk fassen kann, die er fassen muss. Wie kann es sein, dass Ritter Rhavin Ordos in Larhgo als Koenig anerkannt ist? Sejn Stympertum haette fast dazu gefyhrt, dass Larhgo wegen ein paar Sylbermynzen in den Krieg mit dem Hornwall rutscht. Was hat er Larhgo bislang gebracht, ausser einer Nordmark die fast offen rebellyert? Außer ejnem Hornwall, der sych schon im Schildwall aufstellt? Wie kann es sein, dass Rhavin yberhaupt yrgendwelche Schriftstyke eines kleinen, unwychtigen Verwalters anerkennt – oder dass ein Verwalter eines piefigen Gutes yberhaupt Schriften von Reichsweyten Auswirkungen ausstellen kann und darf? Nycht einmal den Kopf dieses Verwalters hat der feyge ‚Herrscher‘ Ritter Rhavin genommen! Wohyn kommen wir, wenn das Ministerium solche Macht ym Land hat?

Dazu fyhrt Rhavin einen synnlosen Krieg gegen einen kahlen Fels im Meer. Ein Kryg, von dem nur Gyldenhein etwas hat. Ein Krieg, von dem Lahrigo nur tote Larhoten und zerstoerte Schiffe hat. Wie verantwortungslos kann ein Koenig sein? Zumindest der Gyldenheiner Admiral lacht in seiner Kammer, alle anderen beklagen nur yhre Toten und Verwundeten Bryder und Schwestern aus Larhgo.

Redeschlecht Hauenbreit

Sagt mal, Larhgoten:

Ist Torben eigentlich Graf? Was ist mit Cassilda? Ist die Graefin?

Aber wenn Torben nun kein Graf ist, warum ist Cassilda dann Graefin? Und wenn Cassilda Graefin ist, waere dann nicht auch Torben Graf? Irgendetwas sollte hyr mal geklaert werden!

In dysem Sinne sei gesungen:

Falera

Der Torben von Frosthier der ist Graf – fallera

Da frag‘ ich mich doch ob der das auch darf – fallera

Welch ein Zufall sich hier traf – fallera

Da komm ich mir schon vor wie ein Schaf – fallera

Ejn Larhgot

Kunde aus Güldenhain

Mit Bedauern empfangen wir Kunde von Güldenhain, umsonst haben wir Soldaten und Material geopfert um unseren Verbündeten zu ihrem Recht und der Herrschaft über Angerland zu verhelfen. Die Hanse hat zwei Koggen verloren, Gräfin Cassilda hat ihre Stolze Löwin geopfert, Crons Zorn ist in den eisigen Wellen der Nordostsee verschollen und ungezählte tapfere Seesoldaten und Matrosen haben ihr Leben gelassen.

Doch wofür?

Kaum hat der Winter wieder Einzug gehalten im Reich der Schwarzen Nordmänner, da ist Vishaven wieder in der Hand von Barbaren und Piraten. Die viel zu wenige Leuchtfeuer an den Küsten künden nur von einem dünnen Netz von Meldeposten und Garnisonen. Weder also sind wir sicher vor den schwarzen Nordleuten, noch ist die Mandraenke versenkt, die sich, so berichten uns peinlich berührte Stimmen aus dem noch rauchenden Seeburg, wo die güldenhainsche Admiralität ihre Seekadetten ausbildet. Denn schon im Herbst lief dort, in Nebel und Pulverdampf die für gesunken erklärte Mandraenke in den Hafen ein, steckte Kontore in Brand, plünderte die Akademie und den Palast des Statthalters und tötete hunderte von Seeburger Männern, Frauen und Kindern. Von wahrlich schrecklichen Gräueltaten wird uns berichtet, die auch Hammerburg, Frosthier und den sogar den Hornwall, da er ja über einen schiffbaren Fluss zu erreichen ist, jederzeit treffen können.

So scheint es, als ob Rhavin und Ludewig, Onno und Stroemming das Wespennest Angermannland nicht ausgeräuchert, sondern vielmehr aufgescheucht haben.

Onno häng deinen Dreispitz an den Nagel, der Traum von einer larhgotischen Seemacht ist ausgeträumt.

Stoemming, Ludewig, ihr nanntet es Manöver, doch ihr opfertet Schiffe und Larhgoten für einen aussichtslosen und wertlosen Krieg ohne Sieger.

Rhavin, gib uns unsere Söhne und Töchter, unsere Männer und Frauen zurück.

Betret Enes Schweigen

LARHGOS UNTERGANG!

Volk Larhgos! Woher kommt das Verderben? Es kommt aus Deinen eigenen Reihen, aus Deiner Elite! Der Daemon Teshup ist sejt langen Jahren ejne große Bedrohung und was geschah, als sich endlich einmal jemand diesem Problem annehmen wollte? Er wurde hingerichtet. Langoras und Graf Derfel Hasenfuß sind schuld daran, dass dieser Daemon weiterhyn sein Unwesen treyben kann. Warum haben sie Hora hingerichtet, bevor er seyne Aufgabe ausföhren konnte? Waren diesen beyden dymmlychen Idioten gar nicht nur dymmlyche Idioten, sondern mit dem Daemon im Bunde und haben ihn beschützt? Volk Larhgos, willst Du wirklich von dymmlichen Idioten oder gar Dämonenfreunden regiert werden?

Auch sollte sich ein jeder die Frage stellen: Warum waren Langoras und Derfel so schnell bereit den ehrenwehrtten Hofmagier Hora zu toeten, haben dann aber den yberföhrtten Ishtaranbeter und Schwarzmagier Nick Grinwin frey und unbelästigt laufen gelassen? Sogar mit den Staeben im Gepaek, die einzyg in der Lage sind, Teshup in einem Gefaengnis zu binden?

Wieder muss die Antwort lauten: Diese beyden synd entweder zu dumm um wahrhaftig zu sein oder sie schytzten aktiv den Daemon Teshup wie auch den Anbeter von Ishtar!

T.G.

Über die Herrschenden

Wer herrscht in Larhgo?

Von jeher ist es in Larhgo Brauch dass nicht Edles Geblüt, sondern edle Gesinnung bestimmen, wer auf Larhgotischen Thronen sitzt. Doch wo ist der wache und prüfende Blick geblieben, der das larhgotische Volk einst so geehrt hat?

Auf dem Königsthron sitzt ein Ritter, der larhgos Söhne und Töchter in einem Krieg opfert, dessen einziger Sieger ein Reich sein kann, welches ein Kopfgeld auf einen geachteten Bürger Averbogens aussetze. Ein Ritter, der zum König gewählt wurde, obwohl sein Vorgänger nicht tot ist, nicht gegen die Götter gefrevelt hat, und unsere Heimat gar vom schrecklichen Dämonen Theshup befreien konnte.

Auf dem Thron des einstigen Königssitzes sitzt ein Mann, über den Gerüchte sagen, er wäre mit Theshup im Bunde gewesen, ein Mann der eine Hohepriesterin der Alina erdolchte, ein Mann, der bei dem Versuch seinen Truchsessenstuhl gegen den Thron König Lorjaks einzutauschen gescheitert ist. Ein Graf, dessen Admiral und Flottenkommandanten des nachts neue Narden und Wunden entstehen, deren Herkunft keiner ergründen kann, wenn sie auch auf einen dunklen Fluch wie den der Lykanthropie hinweisen.

Die Schatztruhe Larhgos, die stolze Nordmark wird von einem Grafen regiert, den seit 4 Jahren niemand mehr gesehen hat, von einem Grafen, der sein Reich mit Mauern umschließen lässt, die es gegen Ludwigstein, Gerland und Hammerburg abschirmen. Ein Graf, der seine Regierungsgeschäfte von einem Söldling aus den Grenzlanden führen lässt, ein Graf, der in Freiherr Magnus von der Wolfswacht einen offenkundigen Werwolf als Schirmherr über das Dreiländereck duldet.

Das eisige Frosthier wird regiert von einer Gräfin beherrscht, die Ihre Schulden nicht begleicht und sich hinter dem König versteckt, einem König der für Larhgo und nicht nur für seine Heimat sprechen sollte. Das Eisbanner führt ein Ritter, dem sein Leben weniger Wert ist als sein Stand, seine Ehre oder das Wappen sein Gräfin.

Hornwaller Schiffe wurde vor Anghermannland gesehen, doch nicht in der Flotte Larhgos, wo die Crons Zorn geblieben ist, weiß niemand und greift nicht auch Oerhus, nach den Heldentaten Leutnant Krafts nach mehr macht in der Admiralität?

Über die verbindungen des Grafen von Averborgen zu Theshup gibt es nur Gerüchte, doch dass Nik Grinvin frei und der Hofmagier Hora hingerichtet ist, ist eine Tatsache.

Einzig das geplagte Gerland scheint Göttern und Volk treu zu sein, doch war auch Graf Gerd nicht zugegen, als Miraii und die 13 Auserwählten das Larhgotische Heer zum Sieg führten.

Also Volk von Larhgo, wähle weise wer dich führt.

KOPFGELD AUF NICK GRINWIN ERHOEHT!

Hyrmit sey bekannt gegeben, dass das Kopfgeld auf den Schwarzmagier und Ishtaristen

NICK GRINWIN,

bekannt von den seit Jahren ausgaengten Steckbriefen, auf

EINHUNDERT SILBER

erhoeht wird. Ein jeder, der ihm Hilfe oder Unterschlupf gewaehrt, ist ebenfalls Vogelfrey und ein jeder Kopf eines nachgewysenen Helfers wird mit SECHS SILBER entlohnt.

GESUCHT IN GANZ LARHGO!

Es sey ein Geld ausgesetzt auf den Kopf von

EDIN

vormaliger Ritter der einstygen Grafschaft Frosthier!

Ein Jeder der den Kopf des Gefallenen beim Hornwall abliefert soll

SIEBEN Silberthaler und ein Horn voll Bier als Dank erhalten.

Am Ende:

Warnung vor der Heiseren Stimme Larhgos! Kurz vor Druck erreichte uns die schlimme Nachricht: Jemand hat vor weynigen Tagen eine falsche Stimme Larhgos gedruckt und verteylt!

Vor diesem Schreibwerk sei das Volk hier gewarnt!